



Bücherspende zum Thema des frühen kroatischen Buchdrucks an das Gutenberg- Museum Mainz

**Sehr geehrte Damen und Herren,
bevor wir zum eigentlichen Grund unseres heutigen Besuchs im Gutenberg-Museum kommen,
möchten wir uns Ihnen zuerst vorstellen.**

Wir sind von der: **Gesellschaft der "Brüder des kroatischen Drachen"**

Diese Gesellschaft ist eine nicht-staatliche, nicht-politische, überparteiliche und gemeinnützige Organisation. Sie vereint Menschen, die im Bereich von Kultur und im sozialen Sektor tätig sind, sowie Wissenschaftler und Geschäftsleute, die sich für den Erhalt des kroatischen Kultur- und Naturerbes einsetzen. Darüber hinaus will die Organisation auf **den kroatischen Beitrag zur internationalen Kunst, Wissenschaft und Kultur hinweisen und die Verbindungen dieser kroatischen Errungenschaften mit den weltweiten kulturellen und menschlichen Errungenschaften betonen.**

Die Gesellschaft wurde am 16. November 1905 in Zagreb gegründet. Ihr Name leitet sich von dem *Ordo equestris Draconis d.h.* dem **Drachenorden**, oder **Orden der Drachenritter** ab. Dieser wurde durch **Kaiser Sigismund von Luxemburg** (dem damaligen König von Ungarn und Kroatien) am 12. Dezember des Jahres 1408 ins Leben gerufen. Sein Vorbild war wiederum der St.Georg-Ordens (von Karl I. 1326 gegründet).

Die Mitglieder des Ordens bestanden überwiegend aus kroatischen Adligen. Der heilige Georg wurde zum Schutzparton der Gesellschaft ausgerufen, das Motto der Gesellschaft lautet: **PRO ARIS ET FOCIS DEO PROPITIO** (Für Altäre und Herde mit Gottes Gnaden).

Die Gesellschaft arbeitete mit kriegsbedingten Unterbrechungen (von 1914 bis 1917 und von 1941 bis 1945) bis in das Jahr 1946. In diesem Jahr löste die kommunistische Regierung die Gesellschaft auf und sperrte viele ihrer Mitglieder ein oder verurteilte sie zum Tode. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1990 neu gegründet und ist bis heute erfolgreich in allen Teilen des Landes – auf Basis sogenannter «Tafelrunden» - tätig.

Der Verein und seine Mitglieder haben zahlreiche Gedenktafeln und Denkmäler errichtet und viele historisch wertvolle Denkmäler vor der Zerstörung gerettet. Zu den besonderen Leistungen gehören auch die Gründung der Stadtbibliothek, des Stadtarchivs und des Stadtmuseums in Zagreb. Während des jüngsten Balkankrieges im Zuge der Auflösung von Jugoslawien hat die Gesellschaft vorzugsweise mit den Flüchtlingen und Vertriebenen auf sozialem Gebiet gearbeitet und weniger im kulturellen Bereich.

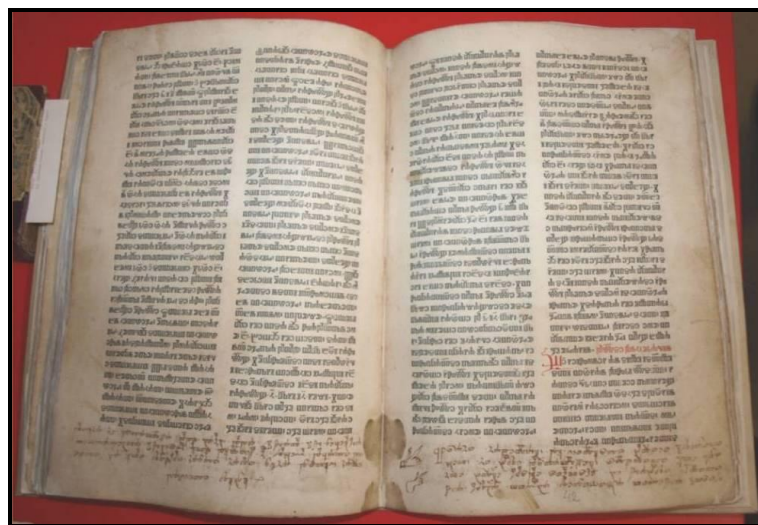
Und jetzt etwas über unsere Heimat:

Das historische und kulturelle Erbe des kroatischen Volkes

Das kroatische Volk ist ein zahlenmäßig kleines, aber altes, europäisches Volk - im heutigen Gebiet seit dem VII. Jahrhundert. Seiner Kultur und seinem Erbe nach gehört es zu **urzeitlichen**

europäischen Nationen. Die Geschichte des kroatischen Volkes ist auch mitteleuropäisch und mediterranisch. Diese Geschichte ruht auf einem reichen antiken Erbe, wächst weiterhin unter den gegebenen Umständen an der Grenze zwischen der antiken Welt, dem christlichen Osten und Westen, und unter dem Einfluss von gewalttätigen und turbulenten Kontakten mit dem arabischen und osmanischen Islam. Nachdem die ersten unabhängigen kroatischen Staat unter der nationalen Dynastien (VIII - XII Jahrhundert), untergegangen sind, lebten die Kroaten in den staatlichen Gemeinschaften mit anderen europäischen Nationen: mit den Ungarn, Polen, Tschechen, Ukrainern und Litauern, den Österreichern und manchmal auch mit deutschen und anderen Nationen, deren Herrscher auch kroatische Könige waren. Darüber hinaus lebten die Kroaten seit Jahrhunderten in Kontakt mit der islamischen Welt – bekannt ist hier sicherlich die jahrhundert lange Herrschaft der Osmanen. Insgesamt wird deutlich, dass das Gebiet Kroatiens ein Gebiet ist, in dem verschiedenste Nationen, Religionen, Sprachen und Kulturen ihre Spuren hinterließen. Mit dem Fall der Berliner Mauer - als Symbol des Endes der kommunistischen Herrschaft Kommunismus - hat auch das kroatische Volk seine historische Chance genutzt und trat nach großem Leid und wirtschaftlich-politischer Not wieder auf die Weltbühne als unabhängiges, historisch selbstbewusstes Volk mit europäischen Einstellungen, Werten und Eigenschaften.

Das kroatische Kulturerbe und die kroatische nationale Identität sind schlecht in der Welt bekannt, man weiß, oder weiß die Wahrheit nicht, weil das kommunistische politische System und die ungleiche multinationale Gemeinschaft, in der wir bis 1990 lebten, das nicht erlaubte und sogar unterdrückte. Deswegen soll es nicht wundern, dass die Bibliothek des Gutenberg-Museums Mainz die Dokumentationen von Druck -, Lese- und Kultur von einigen anderen südslawischen Völkern und Regionen besitzt, aber nicht auch von Kroatien und seinem reichen kultur - historischen Erbe.

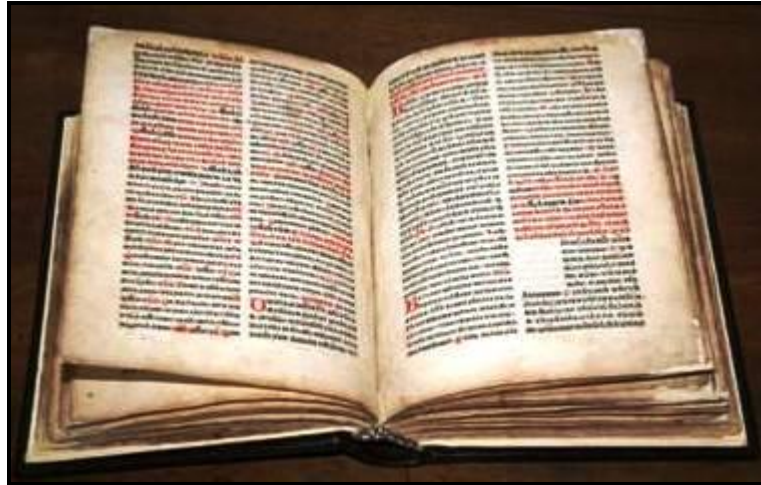


Das glagolitische „Römisches Messbuch“ (Venedig ?, 1483)

So sehen wir die **Weltkarte Die Ausbreitung der Buchdruckerkunst**, die im Jahr 1962 von **Dr. Helmut Presser**, dem Direktor des Gutenberg-Museums Mainz veröffentlicht wurde, in der aber keine vollständigen Informationen über den kroatischen frühen Buchdruck zu finden sind. Dies regte uns dazu auf, relevantes Material über das kroatische Schrifttum, die Literatur und alte Drucksachen, sowie das Sprach- und Kulturerbe dem Gutenberg-Museum zur Verfügung zu stellen. Besondere Aufmerksamkeit haben wir der **kroatischen Dreischriftlichkeit und Dreisprachigkeit** (es gibt Spuren von kroatischem Schrifttum und der Literatur in arabischer Sprache und Literatur in arabischer Schrift geschrieben) sowie **der ältesten kroatischen Schrift - Glagolizza** geschenkt.

Unsere **Absicht und der Wunsch** sind, dass die Nutzer der Bibliothek des Gutenberg-Museums diesen lange vergessenen Teil des europäischen Kulturerbes - **kroatische Alphabetisierung und seine typografische Tradition** lernen kennen. Wir wollen, dass der frühe kroatische (glagolitische) Druck aus Senj und Rijeka zum Ausdruck kommt, um die **Verbreitung des Buchdrucks in diesem Museum zu repräsentieren**, um zu sehen, dass das

zahlenmäßig kleine kroatische Volk bald nach Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks seinen Beitrag zur europäischen Kultur und Erbe gab, mit **seinem ersten Buch** (das Römische Messbuch) im Jahre **1483**, dass in seiner liturgischen Sprache (**Kirchenslawisch**) und seiner Schrift (**glagolitisch**) **gedruckt wurde**. Es war **das erste europäische Buch, das nicht in lateinischer Schrift gedruckt wurde**.



Glagolitisches Missal (das Römische Messebuch) Senj (Zengg) 1494.

Wir möchten auch bekannt machen, dass es in den Jahren **1494-1508 auf dem kroatischen Territorium (Senj – deutsch Zengg)** eine **aktive Druckerei gab**. In dieser Druckerei waren lokale, kroatische Drucker und Herausgeber tätig – das waren die Priester in Zusammenarbeit mit dem lokalen Goldschmied. Die Senjer Bücher (acht Titel) wurden in Kirchenslawisch und in Kroatisch (1496) mit der glagolitischen Schrift gedruckt. Auch wollen wir, dass Sie wissen, dass in den Jahren **1530 und 1531 in Rijeka** in den Bedingungen des Exils und der Verfolgung die glagolitische Druckerei von Bischof Šimun (Simeone) Kozicic Benja tätig war, wo dieser Bischof-Flüchtling, Humanist und ein richtiger Latinist in Zusammenarbeit mit den Druckern, die von der Apenini - Halbinsel gebracht wurden, sechs Bücher **in der glagolitischen Schrift, kirchenslawischer und kroatischer Sprache** vorbereitet und gedruckt hatte. Der Bischof -Flüchtling war davon überzeugt, wie auch seine Vorgänger – Drucker, die Priester von Senj, **dass die Bücher, die Sprache, Schrift, Kultur weitaus effektivere Mittel der Verteidigung und Erhaltung gefährdeter Kulturen und Volk sind als mörderische Schwerte und Kanonen**.

Gleichzeitig arbeiteten kroatische Drucker außerhalb Kroatien (meist Venedig, Urach/Tübingen) und kroatische Wissenschaftler und Literaten druckten ihre Werke in lateinischer Sprache. Später veröffentlichten auch kroatische Protestanten (Matthias Flach - Matthias Flacius Illyricus – Matija Vlačić Ilirik und die Mitarbeiter) die Bücher in kroatischer Sprache, und in **lateinischer, glagolitischer und kyrillischer (s. g. Bosantschiza) Schrift in Urach/Tübingen**. Darüber hat viel mehr die beeindruckende Ausstellung ***Drei Schriften - Drei Sprachen, Kroatische Schriftdenkmäler und Druck durch Jahrhunderte*** der Staatsbibliothek zu Berlin, *Preussischer Kulturbesitz* (26. April - 8. Juni 2002) informiert, deren Katalog wir auch der Bibliothek des Gutenberg Museums in Mainz spenden.

Ausserdem möchten wir von dem Grund unseres Besuchs nach Mainz etwas sagen:

Spende von Büchern über kroatischen frühen Buchdruck an das Gutenberg- Museum Mainz

Eine der Tätigkeiten der Gesellschaft „Brüder des kroatischen Drachen,“ dem Umfang nach klein, aber seiner Bedeutung nach sehr groß, ist die Aktivität, durch die die Materialien über die kroatische Sprache, Schrift, Druck und Kultur im Allgemeinen, vor allem im Kontext

der europäischen Einigung gesammelt werden und als Spende zur Bibliothek des Gutenberg - Museums Mainz gebracht werden sollten. Dies ist der Grund für den Besuch von Mitgliedern der Rijeka – Bakar Tischtafel der Gesellschaft „Brüder des kroatischen Drachen,“ zum Gutenberg -Museum Mainz.

Diese Spende umfasst 130 Titel der Bücher meist auf Kroatisch, Englisch und Deutsch, und zwei Wörterbücher: Kroatisch-Deutsch und Deutsch – Kroatisch, damit die Benutzer Literatur in kroatischer Sprache verwenden könnten.

Aber mehr als das ist unser Respekt zu Gutenberg und Gutenberg-Museum, unsere Liebe zu Büchern und wissenschaftlicher Wahrheit, und das Zeugnis unserer kroatischen Zugehörigkeit zu Mitteleuropa und dem Mittelmeerraum sowohl kulturell als auch politisch. Das ist auch eine Erklärung der kroatischen 13 jahrhundertelangen Einheit mit Europa, von der wir nie weder durch Ideologie noch Politik getrennt werden konnten, und besonders nicht durch die Macht des *Eisernen Vorhanges*, den wir nie anerkannten, sondern überwandten und zerstörten, am meisten durch die Kultur und das geschriebene Wort.



Šimun Kožičić – Begna, MISAL HRUACKI (KROATISCHES MESSBUCH), Rijeka, 1531.

Einfach gesagt, mit dieser Spende möchten wir, dass das Gutenberg-Museum zum Museum der kroatischen Druckerei, Typografie und auch der graphischen Kunst wird, so dass sein Mosaik des europäischen (Früh-) Drucks umfangreicher, klarer, höherer Qualität und umfassender ist.

Auch, möchten wir mit dieser Spende eine Zusammenarbeit des Gutenberg-Museums mit ähnlichen Institutionen in Kroatien, mit den kroatischen wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen, Städten des frühesten kroatischen Drucks entwickeln und pflegen. Das alles, was wir mit dieser Spende tun möchten, ist, die Kultur und das kulturelle Erbe, Zusammenarbeit und die Einheit der großen europäischen Familie heute und morgen zu entwickeln und pflegen

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld; wir freuen uns über den herzlichen Empfang, und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Prosit!